

Blauer Wildbacher BW

Synonyme Bezeichnungen: Schilcher (AT), Wildbacher (IT)

Herkunft: aus dem Ort Wildbach in der Steiermark

Abstammung: ist ein Heunisch-Sämling, nahe verwandt auch mit Blaufränkisch

Verbreitung in Österreich: ca. 520 ha, ausschließlich in der Steiermark

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: mittelstark wollig behaart, Anthocyanfärbung mittel, halb aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der mittellangen Ranken

Internodien: ventral grün mit roten Streifen, dorsal rot

Knospenschuppen: mittelstarke bis starke

Anthocyanfärbung der ganzen Knospe

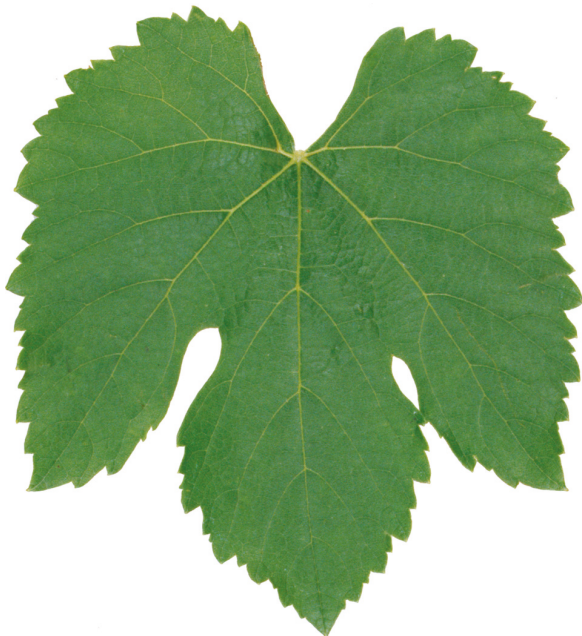
Junges Blatt - Oberseite: ganzflächig kupfrig bis rötlich

Junges Blatt - Unterseite: mittelstarke Behaarung zwischen den Nerven



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: keilförmig mit drei bis fünf Lappen und ebenem bis V-förmigem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite grün, Spreite nicht gewaffelt und schwach blasig, Blättzähne gerade bis rund gewölbt, Stielbucht offen mit V-förmiger Basis und nicht von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den oberen Seitenbuchten fehlen, Blattunterseite schwach behaart, starke Beborstung der Hauptnerven



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (3-5 cm)

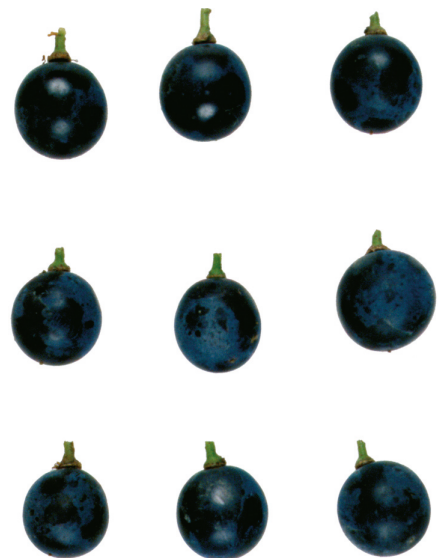
Traube: kurz (10-14 cm), dicht, Grundtraube kegelförmig mit ein bis drei Flügeln, Beitraube mittelgroß und häufig

Beere: rundlich (l = 8-14 mm, b = 8-14 mm), Einzelbeeregewicht sehr gering (ca. 1 g), blaue bis schwarze Haut und ungefärbtes Fruchtfleisch, Geschmack neutral bis grasig, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	früh
Blütezeit	früh
Reifezeit	sehr spät
Winterfrost-Resistenz	sehr gut
Frühjahrsfrost-Regeneration	gut
Plasmopara-Toleranz	gut
Oidium-Toleranz	mittel
Botrytis-Toleranz	gut
Platzneigung	gering



Agrarische Eigenschaften:

robuste Sorte, die das weststeirische Klima gut verträgt, gute Lagen wegen sehr später Reife erforderlich



Qualitätsprofil der Weine:

vorwiegend zum Ausbau eines Roséweines mit dem geschützten Namen Schilcher verwendet, säurereicher, frischer Rosé mit Brennesselnoten

Züchterische Bearbeitung:

heimische Z-Klone: A 14-1 und A 14-2, Klone Haidegg 21, 22, 23 und 24, Neuzüchtungen mit Blauer Wildbacher sind nicht bekannt